

Bau-Ende am Schützenhaus in Sicht

Beeskow (ima) Langsam nähern sich die Arbeiten am Beeskower Schützenhaus ihrem Ende. Die Heizung ist mittlerweile eingebaut, die Voraussetzungen für das spätere Nachrüsten einer Lüftungsanlage geschaffen. Auch die elektrischen Leitungen sind verlegt und die Bühne steht. Nun haben noch die Fliesenleger in den Toiletten zu tun. Im Mai sollen die Fußbodenlege- und Malerarbeiten im Saal beginnen. Zu den Landesmusikschultagen im Juli, so verlautete aus dem Kulturamt des Kreises, soll der große Saal des historischen Gebäudes fertig und nutzbar sein. Ursprünglich hatte die Einweihung bereits im vergangenen Sommer stattfinden sollen.

Seit mehr als einem Jahr baut der Kreis Beeskow und jetzt der Oder-Spree-Kreis an dem historischen Gebäude. Verzögerungen gab es durch unvorhergesehene Schäden am Haus – feuchte Wände zum Beispiel –, eine zunächst nicht einkalkulierte Entlüftung und zäh fließende Gelder. Das Schützenhaus wäre nach seiner Fertigstellung die einzige Kultureinrichtung im Stadtzentrum mit großem Saal. Er soll vor allem der Musikschule zur Verfügung stehen, aber auch für Tagungen Verwendung finden.

Die Gaststätte im Schützenhaus will der Beeskower Getränkehändler Thomas Trampenau übernehmen und sie zum Treffpunkt für die Vereine machen. Für Trampenau als Pächter hatte sich im vergangenen Jahr bereits die Beeskower Kreisverwaltung ausgesprochen. Nun fehlt noch ein Beschluß der neuen Kreistagsabgeordneten, damit das Lokal verpachtet und wieder eröffnet werden kann.